



Olympia 2024: Kein Zusammenhang zwischen erkrankten Athleten und der Wasserqualität der Seine?

Kurz vor dem Mixed-Triathlon-Staffelrennen am Montag meldeten mehrere Athleten, dass sie an einer Magen-Darm-Infektion leiden. Pierre Rabadan, stellvertretender Bürgermeister von Paris, betont jedoch, dass nicht alle betroffenen Sportler an den Wettkämpfen in der Seine teilgenommen haben.

„Aktuell können wir keinen Zusammenhang zwischen den erkrankten Athleten und der Wasserqualität der Seine herstellen“, sagte Rabadan am Montag, dem 5. August, gegenüber dem Sender Franceinfo. Der stellvertretende Bürgermeister, verantwortlich für Sport, Olympische und Paralympische Spiele sowie die Seine, erklärte weiter, dass am Wochenende vom 3. bis 4. August mehrere Triathleten, die am Montag an der Mixed-Staffel teilnehmen sollten, an einer Magen-Darm-Infektion erkrankten.

Rabadan betont, dass nicht alle betroffenen Athleten an den individuellen Wettkämpfen teilgenommen haben und somit auch nicht in der Seine schwammen. „Auch im Athletendorf sind andere Sportler erkrankt, die nicht in der Seine geschwommen sind“, unterstreicht er. Rabadan wies auch auf „falsche Informationen“ hin, insbesondere im Fall von Claire Michel, Mitglied der belgischen Staffel, die mehrere Tage nach ihrem Schwimmen im Pariser Fluss erkrankte. „Der Wettkampf war vor vier Tagen, da kann viel passieren“, fügt er hinzu. Er versichert, dass es „keine Anhaltspunkte“ dafür gibt, dass die Wasserqualität der Seine die Ursache ist.

Rabadan hebt hervor, dass die am Morgen des 5. August durchgeführten Tests „hervorragend“ waren, ebenso wie die Tests für die Einzelwettkämpfe am Mittwoch. „Es gibt zwar eine Verzögerung von 24 Stunden für die Bakterienkultur, aber die Ergebnisse am Tag nach dem Einzelwettkampf waren sogar besser“, erklärt er. Zur Entscheidung, den Triathlon fortzusetzen, erläutert er, dass die internationale Föderation sich auf mehrere Kriterien stützt, darunter „die Wasserqualität mit 24 Stunden Verzögerung und Tendenzen, die sich aus sofortigen Messungen ergeben“.

Öffentliche Badeplätze in Paris ab 2025

Angesichts des großen Interesses an den Triathlon-Wettbewerben kündigt Rabadan an, dass die Stadt bereits überlegt, weitere Veranstaltungen auf der Seine zu organisieren. Er erwähnt die Möglichkeit eines „jährlichen Triathlons“, ähnlich dem, der bis 2012 in der Seine stattfand.

Rabadan freut sich über die verbesserten Ökosysteme. „Wir haben die Seine und ihre Umweltqualität zurückerobert“, betont er stolz. Er erwähnt, dass „25 Gemeinden Anträge“



Olympia 2024: Kein Zusammenhang zwischen erkrankten Athleten und der Wasserqualität der Seine?

auf dauerhafte Badeplätze gestellt haben. Obwohl „nicht alle 2025 genehmigt werden“, hat die Stadt Paris bereits angekündigt, drei Badeplätze allein in der Hauptstadt zu eröffnen: „in Bercy gegenüber der Nationalbibliothek von Frankreich, in der Nähe des Hôtel de Ville und am Fuße des Eiffelturms“.